

# stadtblatt

Amtsanzeiger der Stadt Heidelberg – 24. Jahrgang – Ausgabe Nr. 25 – 22. Juni 2016

## Start für preiswerten Wohnraum

### Mark Twain Village: 80 Wohnungen gehen in die Vermietung

Die Heidelberger Südstadt bekommt neue Bewohnerinnen und Bewohner. Noch im Sommer ziehen die ersten Mieter in 80 renovierte Wohnungen in der ehemaligen Army-Wohnsiedlung an der Römerstraße ein.

Insgesamt baut und renoviert die MTV Bauen und Wohnen GmbH & Co. KG auf der Fläche in den kommenden Jahren 1.300 Wohnungen – davon 70 Prozent im preiswerten Segment. „Heidelberg braucht dringend mehr günstigen Wohnraum. Ich freue mich daher sehr, dass nun in der Südstadt die ersten Einheiten vermietet werden. Das ist ein historischer Moment. Die ehemaligen US-Flächen bieten eine enorme Chance, moderne und urbane Wohnquartiere zu entwickeln“, sagte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner bei einem Pressegespräch in einer der renovierten Wohnungen.

Neben preisgünstigem Wohnraum entstehen auf dem rund 43 Hektar großen Areal unter anderem hoch-



Bürgermeister Hans-Jürgen Heiß, Jens-Uwe Götsch, Geschäftsführer der MTV Bauen und Wohnen GmbH, und Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (v.l.) in einer der renovierten Wohnungen in Mark Twain Village. Foto: Rothe

wertige öffentliche Freiflächen, ein Nahversorgungszentrum und es gibt Platz für innovative Unternehmen. Der Bereich der Campbell Barracks rund um den Paradeplatz soll zu einem ganztagig belebten Ort werden, in dem beispielsweise der Karlstor-

bahnhof und eine Hochschule unterkommen. „Wir gehen ein hohes Tempo und schaffen ein Quartier, das ein Anziehungspunkt weit über Heidelberg hinaus werden wird“, so Hans-Jürgen Heiß, Bürgermeister für Konversion. Fortsetzung auf Seite 5

## Jürgen Odszuck wird neuer Erster Bürgermeister

### Große Mehrheit im Gemeinderat wählte den künftigen Baudezernenten



Freut sich auf die neue Aufgabe: Jürgen Odszuck. Foto: Rothe

Der Gemeinderat hat am 16. Juni Jürgen Odszuck (parteilos) zum Ersten Bürgermeister und Dezernenten für das Dezernat Bauen und Verkehr der Stadt Heidelberg gewählt. Er erhielt 38 von 43 Stimmen. Die Mitbewerber Alexander Uhlig und Michael Heesch hatten ihre Kandidatur zurückgezogen. Jürgen Odszuck bedankte sich für die große Zustimmung: „Es ist ganz wichtig für mich, dass es eine Entscheidung über

alle Fraktionen hinweg war. Ich bedanke mich sehr für das Vertrauen und freue mich nun sehr auf meine neue Aufgabe.“ Die Amtszeit des bisherigen Ersten Bürgermeisters Bernd Stadel endet zum 1. August 2016.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner gratulierte Jürgen Odszuck zum Wahlerfolg: „Das klare Votum ist eine sehr gute Grundlage für so ein wichtiges Amt und die anstehenden Aufgaben.“ Der 45-jährige Diplom-Ingenieur ist seit 2010 Erster Stadtrat in Kronberg im Taunus und dort zuständig für den gesamten Baubereich.

### In dieser Ausgabe

#### Nobelpreisträger



Der Literaturnobelpreisträger Mario Vargas Llosa trug sich in das Goldene Buch der Stadt Heidelberg ein.

Seite 4

#### Stadtteilbegehung

Bei Begehungen von Bürgern und Vertretern der Stadt in Neuenheim und im Pfaffengrund ging es vor allem um die Sauberkeit im jeweiligen Quartier.

Seite 9

#### Neuer Spielplan



Der Spielplan des Theaters und Orchesters Heidelberg für die Saison 2016/2017 liegt vor.

Seite 12

Aus dem Gemeinderat	2/3
Stadtwerke	8
Bekanntmachungen	10/11
Impressum	11
Kultur und Freizeit	12

## Stimmen aus dem Gemeinderat



**CDU**

Alexander  
Föhr

### Herzlichen Glückwunsch, Jürgen Odszuck!

Liebe Heidelbergerinnen,  
liebe Heidelberger,  
am 16. Juni hat der Gemeinderat mit überwältigender Mehrheit von 38 der 43 abgegebenen Stimmen Jürgen Odszuck zum Ersten Bürgermeister und Dezernenten für Bauen und Verkehr gewählt. Die CDU gratuliert Jürgen Odszuck herzlich zu dieser überzeugenden Wahl und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Es ist ein wichtiges Signal, dass unser Personalvorschlag eine so breite Unterstützung im Gemeinderat gefunden hat. Das gibt Jürgen Odszuck für die verantwortungsvolle Aufgabe Rückenwind. Der Weg bis zu diesem Erfolg war kein leichter. Zwischen dem ersten Treffen mit der CDU-Gemeinderatsfraktion und seiner Wahl lagen drei spannende und intensive Monate. Gespräche mit vielen politischen Gruppierungen, eine Podiumsdiskussion der Architektenkammer und der vorentscheidende CDU-Kreisparteitag Ende Mai waren einige der Stationen, die zu bewältigen waren. Es freut uns und macht uns auch ein wenig stolz, dass der neue Erste Bürgermeister dieses Verfahren vor seiner Wahl ausdrücklich gelobt hat. Das eindeutige Votum spricht dafür, dass auch die anderen Fraktionen im Gemeinderat den transparenten Nominierungsprozess der CDU positiv bewertet haben.

Den Schwung des guten Ergebnisses gilt es zu nutzen. Wir stehen in Heidelberg vor großen Herausforderungen. Großsporthalle, Konferenzzentrum, Straßensanierung, Entwicklung der Konversionsflächen, Internationale Bauausstellung, Stadt an den Fluss, Wirtschaftsflächenentwicklung, Fortsetzung der Schulsanierung und Erschließung des Neuenheimer Feldes ... die Liste ließe sich weiter fortsetzen.

Gerade im Neuenheimer Feld gilt es neue Pfade gemeinsam mit den dortigen Einrichtungen zu beschreiten und Mauern in den Köpfen einzureißen. Mit Schrecken musste ich feststellen, dass es politische Kräfte auf der linken Seite des Gemeinderats gibt, die mit einem neuen Planfeststellungsverfahren und der gleichen – krachend gescheiterten – Trasse noch einmal mit dem Kopf gegen die Wand laufen wollen. Als wäre die Beule, die das Verwaltungsgericht dieser „alternativen“ Planung der Vergangenheit

zugefügt hat, nicht schon groß genug. Die CDU ist der Meinung, dass es jetzt endlich an der Zeit ist, offen für Neues zu sein. Ob Straßenbahntrasse, Anbindung für den Individualverkehr oder ganz unkonventionelle Ideen, wir müssen alte Barrieren einreißen, um den Verkehrsinfarkt in und rund um das Neuenheimer Feld aufzulösen.

Studio-mobile-concepts hat den Plan einer Hochbahn entworfen. Die CDU will mehr darüber wissen und lädt alle Interessierten herzlich ein:

Hochbahn statt Straßenbahn? Eine Alternative für die Verkehrsprobleme im Neuenheimer Feld? Dienstag, 5. Juli, 19 Uhr „Zum Achter“, Neuenheimer Landstraße 3a

Tel. 06221 58-47160,  
info@cdu-fraktion-hd.de



**Bündnis 90/  
Die Grünen**

Frank  
Wetzel

### Erfolgreiche Bürgerbeteiligung

Grüne Ziele im Kommunalwahlkampf 2009 waren offene Tiefburg, autofreier Tiefburgvorplatz und Anwohnerparken in der Ortsmitte. Nur so ist ein Bestand der Einzelhandelsgeschäfte und der Gastronomie mit der erforderlichen Infrastruktur möglich. Den Kampf um Parkplätze und Vollsortiment haben die Verbrauchermärkte auf der grünen Wiese längst gewonnen. Das Flair – in Handschuhsheim einkaufen, einkehren und Leute treffen – ist einzigartig und nur in einem intakten Ortskern möglich.

2008 stellten die Freien Wähler den Antrag, ein Gesamtkonzept für die Außenbewirtschaftung und Parkraumbewirtschaftung der Ortsmitte von Handschuhsheim zu erstellen. Dieser Antrag war richtungsweisend für die weitere Entwicklung.

Es folgte eine Fülle von Veranstaltungen und eine polarisierende Meinungsbildung. Am 04.03.2015 beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung in einem breiten Beteiligungsprozess, ein Parkraumkonzept zu entwerfen. Nun kam eine Phase der intensiven Bearbeitung der Arbeitsgruppe, deren Ergebnisse in einer öffentlichen Veranstaltung am 26.02.2016 präsentiert wurden. Bei den folgenden Sitzungen von Bezirksbeirat und SeVA wurden die Vorschläge abgestimmt und konkretisiert, am 16.06.2016 wurde die Vorlage im Ge-

meinderat mit großer Mehrheit beschlossen.

Hohes Engagement von Verwaltung und Bürger\*innen ist nötig, damit Beteiligung gelingt. Veranstaltungen in den Abendstunden durchzuführen ist schwer, führt aber zu größerer Akzeptanz. Großes Kompliment und herzliches Danke an die Verwaltung und an die Handschuhsheimer\*innen, sie haben einen guten Kompromiss erreicht, erarbeitet von Vereinen, Verbänden, Institutionen und einzelnen Bürger\*innen. Die umfangreiche Ausgestaltung des Parkraumkonzeptes ist in der Vorlage 0072/2016/IV im Ratsinformationssystem der Stadt Heidelberg zu ersehen.

Zwei Jahre nach Einführung des Parkraumkonzeptes wird evaluiert. Die Einweihung des neugestalteten Tiefburgvorplatzes im Juni 2016 ist letztlich auf den o.g. ersten Antrag zurückzuführen. Auch hier ist mit breiter Bürgerbeteiligung ein tolles Ergebnis entstanden. Diesen Platz verstehen wir Grüne als Vorplatz für die Tiefburg. So ist nur folgerichtig, dass wir weiterhin die Öffnung der Tiefburg wünschen und den ganzen Tiefburgvorplatz autofrei halten wollen, also unsere Ziele aus dem Kommunalwahlkampf 2009. Die Arbeit des Runden Tisches Handschuhsheimer Feld ist ebenso erfolgreich: im Laufe des Sommers werden bauliche Maßnahmen getroffen, die den Schleichverkehr im Handschuhsheimer Feld unterbinden sollen.

Tel.: 06221 58-47170  
geschaeftsstelle@gruene-fraktion.  
heidelberg.de



**SPD**

Prof. Dr. Anke  
Schuster

### „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es ...“

... auf diesen einfachen Nenner hat Erich Kästner einst die Aufforderung zum Handeln gebracht. Wie gut passt dieser Spruch auf all die vielen Ehrenamtlichen, die sich in Heidelberg in vielfältiger Weise engagieren. So z.B. in der Nachbarschaftshilfe, in Selbsthilfegruppen, für Menschen auf der Flucht oder für Angehörige von Patienten. Nicht reden, sondern handeln – mit gutem Beispiel vorangehen, so wird etwas bewegt in der Welt. Dafür gilt ihnen allen unser Dank – denn sie stehen für ein „gutes, gelebtes Miteinander“ in unserer Stadt.

Eine von ihnen ist Annemarie Lerch! 12 Jahre war sie die Vorsitzende des Kinderschutzbundes in Heidelberg. Wer Annemarie Lerch kennt, der weiß, dass sie in all diesen Jahren immer im Interesse der Kinder unterwegs war. Egal zu welchem Anlass man sich begegnete, immer hatte sie eine neue Idee oder ein Projekt im Gepäck, das sie realisieren wollte. Mit beeindruckender Hartnäckigkeit, im positiven Sinne, hat sie in den zwölf Jahren ihre Projekte verfolgt, hat Mitstreiterinnen gesucht und auch uns Stadträtinnen und Stadträte immer wieder gefordert. Ob es um rauchfreie Spielplätze, das Frühstückangebot in der Spielstube auf dem Emmertsgrund oder die Idee „Jedem Kind ein warmes Mittagessen“ ging, sie hat unzählige Gespräche geführt, engagiert diskutiert und Anträge gestellt. Allen Kindern bestmögliche Chancen für ein selbstbestimmtes Leben zu geben, ganz besonders Kindern mit Migrationshintergrund, darin sah sie ihre Aufgabe – das hat ihre Arbeit im Kinderschutzbund geprägt. Nun hat Annemarie Lerch den Stab an Claudia Kaufmann von päd-aktiv weitergegeben. Liebe Annemarie – Danke für deinen unermüdlichen Einsatz, dein kraftvolles Eintreten für die Interessen der Kinder!

Der neuen Vorsitzenden wünschen wir einen guten Start – der Kinderschutzbund wird sicherlich auch in Zukunft ein verlässlicher Partner für die „Rechte der Kinder“ in Heidelberg sein.

Tel.: 06221 58-4715-0/-1  
geschaeftsstelle@spd-fraktion.  
heidelberg.de



Fraktionsgemeinschaft  
**GAL/HDp&e**

Michael  
Pfeiffer

### Alla Hopp-Park

Der Bau des neuen Alla Hopp-Parks schreitet schnell voran und bisher liegt noch kein Gesamtkonzept vor, wie der Verkehr und das Parken funktionieren soll. Geplant ist, den Harbigweg, der an der Anlage vorbeiführt, durch Poller zu sperren, so dass nur noch der Bus durchfahren darf. Viele Fragen bleiben offen. Wie kommen die Besucher des Kletterzentrums mit ihrem Auto dorthin. Wie kann verhindert werden, dass die im näheren Umfeld des Parks vorhandenen Feldwege, die nur für den landwirtschaftlichen Verkehr freigegeben sind, nicht als Schleichwege genutzt werden? Wie wird geregelt, dass die Seitenstreifen

an den Feldern und die Parkplätze der anliegenden Vereine nicht ordnungswidrig beparkt werden. Warum wurden bisher nicht alle betroffenen Vereine und Anwohner zu einem „runden Tisch“ zusammengebracht, um an Lösungen zu arbeiten?

Die Feldwege um den Alla Hopp-Park werden sowohl von Erholung suchenden Fußgängern als auch von Fahrrad fahrenden Sportlern auf dem Weg zu ihren Vereinen stark benutzt und sollen auch weitestgehend autofrei bleiben.

[mp-pfeiffer@gmx.net](mailto:mp-pfeiffer@gmx.net)



**DIE HEIDELBERGER**

Karlheinz Rehm

### Baubürgermeister

Mit großer Mehrheit wurde am vergangenen Donnerstag im Gemeinderat Herr Jürgen Odszuck zum neuen Baubürgermeister gewählt. Hierzu nochmals alles Gute von den „Heidelbergern“.

Herr Odszuck ist nicht nur Baubürgermeister sondern auch 1. Bürgermeister und Stellvertreter des Oberbürgermeisters. Es werden vielerlei Aufgaben auf ihn zukommen.

Gerade bei den vielen Projekten, wie die Konversionsflächen, dem Neubau einer Kongresshalle oder der geplanten Großsporthalle, um nur einige zu nennen, wird sein Sachverstand und seine Kreativität gefragt sein. Besonders wenn es darum geht solche Projekte zügig und im Kostenrahmen umzusetzen.

Schön wäre es auch, wenn er sich für unsere Wunschprojekte Stadt an den Fluss und 5. Neckarquerung einsetzen würde! Eine weitere Aufgabe neben der reinen Verwaltungsarbeit wird auch sein, dem Oberbürgermeister zu zuarbeiten und ihm auch mal den Rücken freizuhalten! Wir wünschen ihm bei den bevorstehenden Aufgaben viel Glück und eine uner müdliche Schaffenskraft.

[info@dieheidelberg.de](mailto:info@dieheidelberg.de)



**FDP**

Michael Eckert

### Baustellen ...

... sind für alle Verkehrsteilnehmer zu nächst einmal ein Ärgernis. Dankenswerterweise gibt es in der RNZ und im Stadtblatt Hinweise, die es erlauben,

sich rechtzeitig auf die „Baustellenlage“ einzustellen. Für uns Heidelberger und Auswärtige wäre es aber sinnvoll, wenn jeweils am Beginn oder schon vor der Baustelle ein Schild aufgestellt werden könnte, auf dem zu lesen ist, von wann bis wann die Baustelle besteht und welchen Zweck sie hat. Auf Autobahnen finden wir solche Schilder häufig schon, warum nicht zukünftig auch in Heidelberg?

Bei dieser Gelegenheit ein herzliches Dankeschön an die Verwaltung dafür, dass größere Baumaßnahmen in der Stadt rechtzeitig geplant und aufeinander abgestimmt werden. Der Abschluss einer Baustelle könnte dann zum Anlass genommen werden, die Ampelschaltung auf Aktualität zu prüfen und diese ggf. zu optimieren. Dann hätten Baustellen letztlich doch noch Vorteile für alle Verkehrsteilnehmer.

Einen schönen staufreien Sommer wünscht Ihr Stadtrat Michael Eckert

[eckert@fdp-heidelberg.de](mailto:eckert@fdp-heidelberg.de)



Fraktionsgemeinschaft

**Die Linke/ Piraten**

Alexander Schestag

### Geht es beim „Sexshop“ um das Kindeswohl?

Im Einkaufszentrum des Emmertsgrunder „Forum“ eröffnete ein neuer Dessous-Laden, der so manches Gemüt erregt. Die Nähe des sogar als „Sexshop“ beschimpften Ladens zu einer Grundschule gefährde gar das Wohl der Kinder.

Wir fragen uns, was das Kindeswohl mehr gefährdet: Ein Dessous-Laden oder die soziale Benachteiligung von Kindern im Stadtteil mit der höchsten Kinderarmut, die in Heidelberg weit weniger Empörung hervorruft?

Unsere Fraktion Linke & Piraten wird weiter gegen soziale Ungleichheit kämpfen. Spießigen Moralvorstellungen von vorgestern erteilen wir dagegen eine Absage. Erst recht, wenn sie derart scheinheilig sind und das Wohl von Kindern nicht an ihren wirklichen Bedürfnissen messen.

[info@linke-piraten-hd.de](mailto:info@linke-piraten-hd.de)



**AfD**

Matthias Niebel

### Ein Professor aus Heidelberg

Per Dienstanweisung an alle Mitarbeiter wurde von der Stadtverwaltung die genaue und korrekte Anrede des OB – Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner – geregelt, verbunden mit der unmissverständlichen Bitte, dies zu beachten. Unser OB hat sich verändert! Am Ende seiner Dienstzeit wird er sich in seiner Funktion als Oberbürgermeister einer wohlhabenden Stadt, die ständig mehr Geld ausgibt, als sie einnimmt, kritischen Fragen stellen müssen. Bei deren Beantwortung wird auch der Titel als Honorarprofessor nur sehr bedingt weiterhelfen.

[matthias.niebel@afd-bw.de](mailto:matthias.niebel@afd-bw.de)



**Bunte Linke**

Hildegard Stolz

### Separate Radbrücke am Wieblinger Wehr?

Sinnvoll ist eine solche Brücke nur, wenn sie langfristig erhebliche Vorteile gegenüber einem breiteren Ausbau des neuen Wehrs hat. Wir sehen diese nicht. Stadt und Neckar vertragen keine vier verschiedenen Brückenbauwerke auf 600 m Länge. Für eine eigene, separate Fuß- und Radbrücke trägt allein die Stadt die Kosten für den Bau und den Unterhalt während der gesamten Lebensdauer. Für den breiten Radweg auf dem neuen Wehr trägt sie nur die Kosten für die breitere Ausführung und für die Instandhaltung des Belages. Die bestehende Wegeverbindung wird während der Bauzeit praktisch durchgängig nutzbar sein.

[hilde.stolz@t-online.de](mailto:hilde.stolz@t-online.de)

## Aus den Sitzungen des Gemeinderates

### Parkraumbewirtschaftung in Handschuhsheim

Der alte Ortskern von Handschuhsheim wird eine Parkraumbewirtschaftung bekommen. Das Konzept, das in einem breiten Beteiligungsprozess erarbeitet wurde, sieht unter anderem vor, dass das Parken im alten Ortskern künftig für maximal zwei Stunden zulässig ist. Anwohnerinnen und Anwohner sollen aber weiterhin mit einem Bewohnerparkausweis zeitlich unbegrenzt parken können. Dadurch soll die Parkplatzsituation für die Anwohner verbessert werden. (Gemeinderat am 16. Juni 2016)

### Kinderbetreuung: Veränderte Rahmenvereinbarung

Die örtliche Vereinbarung, in der die Bezuschussung der freien und privatgewerblichen Träger von Kindertageseinrichtungen in Heidelberg geregelt ist, muss fortgeschrieben werden. Grund hierfür ist in erster Linie der höhere Personalbedarf in den Kindertageseinrichtungen. Im laufenden Jahr 2016 führt dies zu Mehrkosten von insgesamt 330.000 Euro. In den Folgejahren muss die Stadt Heidel-

berg hierfür etwa eine Million Euro jährlich zusätzlich aufwenden. (Gemeinderat am 16. Juni 2016)

### Kommission zur Beurteilung von Straßennamen

Die Stadt Heidelberg wird eine Kommission zur Beurteilung von Straßennamen einrichten. Die Kommission soll Straßen- und Platznamen, die nach historischen Persönlichkeiten benannt sind oder künftig benannt werden sollen, unter die Lupe nehmen und sich kritisch mit deren Geschichte auseinandersetzen. Hintergrund ist ein Antrag zur Umbenennung der Haberstraße im Gewerbegebiet Rohrbach-Süd: Die Straße wurde 1970 nach dem Chemiker und Nobelpreisträger Fritz Haber benannt. Dessen Name ist sowohl mit der Erfindung des Kunstdüngers als auch mit der Entwicklung der ersten chemischen Waffen verknüpft. (Gemeinderat am 16. Juni 2016)

### Gemeinderat online

Weitere Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen sind unter [www.heidelberg.de/gemeinderat](http://www.heidelberg.de/gemeinderat) zu finden.

In der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ kommen die Mitglieder des Gemeinderates zu Wort. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge in vollem Umfang selbst verantwortlich, insbesondere auch in Bezug auf alle notwendigen Nutzungsrechte.

## IZ zieht um

Im geplanten „International Welcome Center Heidelberg“ (IWCH) im ehemaligen Kesselhaus auf dem Landfriedgelände zieht etappenweise Leben ein: Am Donnerstag, 23. Juni, wechselt zunächst das Team des Interkulturellen Zentrums (IZ) in die neuen Räume im Erdgeschoss des Landfriedkomplexes, Bergheimer Straße 147. Im Sommer folgt die Ausländerbehörde des Bürgeramtes und voraussichtlich nach den Sommerferien kann der große Veranstaltungsraum im Erdgeschoss des Kesselhauses bezogen werden. ([www.iz-heidelberg.de](http://www.iz-heidelberg.de))

## Offener Dialog

Eine ungewöhnliche Konferenz findet am Samstag und Sonntag, 2. und 3. Juli, in Heidelberg statt: Beim Barcamp Rhein-Neckar in den Räumen der Kultur- und Kreativwirtschaft, Emil-Maier-Straße 16, bringen die Teilnehmer selbst ihre Themen ein und bestimmen so das Programm. Ab 9.30 Uhr geht es los. Die Plätze sind begrenzt, daher ist eine rechtzeitige Anmeldung empfehlenswert unter: <http://barcamp.rhein-neckar.me>.

## Vereinsforum

Mitglieder von Vereinsvorständen sind am Samstag, 25. Juni, zum 3. Heidelberger Vereinsforum im Haus am Harbigweg eingeladen. Von 9.30 bis 14 Uhr geht es darum, wie Vorstandsarbeit optimiert werden kann und wie Menschen für die Übernahme von Vorstandsaufgaben gewonnen werden können. Für das Seminar ist eine Anmeldung unter [www.freiwilligenagentur-heidelberg.de](http://www.freiwilligenagentur-heidelberg.de) notwendig, die Teilnahmekosten betragen zehn Euro.

## Musik und Lyrik

Am Freitag, 24. Juni, lädt das Haus der Jugend ab 17 Uhr dazu ein, Live-Musik, Lyrik aus eigener Feder und Texte am Lagerfeuer zu genießen. Es gibt Vorlesezeiten für Groß und Klein, offene Bühnen für das Vortragen von Songs und von Poetry-Texten. Der Eintritt ist frei. Bei schlechtem Wetter findet das Ganze im Café im Haus der Jugend, Römerstraße 87, statt. Weitere Infos gibt es dort unter Telefon 06221 602926 oder unter [hausderjugend-hd.de](http://hausderjugend-hd.de).

## Literaturnobelpreisträger besuchte Heidelberg



Mario Vargas Llosa zählt zu den bedeutendsten Schriftstellern Lateinamerikas. Vergangenen Freitag war der Literaturnobelpreisträger zu Besuch in Heidelberg, wo ihm die Hayek-Gesellschaft die gleichnamige Medaille verlieh. Bürgermeister Dr. Joachim Gerner begrüßte den Gast im Rathaus, dort trug er sich in das Goldene Buch der Stadt ein. „Heidelberg ist eine sehr schöne Stadt mit einer langen literarischen Tradition“, sagte Vargas Llosa. Heidelberg sei als einzige deutsche Stadt Mitglied im UNESCO Netzwerk Creative Cities in der Sparte Literatur, erläuterte Dr. Gerner. Zu den bekanntesten Werken Llosas gehören „Tante Julia und der Kunstschreiber“ und „Lob der Stiefmutter“. *Foto: Rothe*

## Plastiken aus Stahl

### Sonderausstellung im Skulpturenpark an der Orthopädie

**Zwölf monumentale Plastiken aus Stahl des Bildhauers Werner Pokorny sind noch bis 23. Oktober im Skulpturenpark rund um die Orthopädische Universitätsklinik zu sehen.**

Mit einer Vernissage wurde vergangenes Wochenende die Sonderausstellung, für die Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner die Schirmherrschaft übernommen hat, eröffnet. Werner Pokorny gilt als bedeutender deutscher

Bildhauer, dessen Werke oft Scheiben, Halbkugeln, Kugeln, Tor- oder auch Gefäßformen umfassen. Im weiten Park um die Orthopädie stechen sie sofort ins Auge.

Im Skulpturenpark werden zudem dauerhaft 26 Werke von Künstlern des 20. Jahrhunderts gezeigt. Mehr über die Ausstellung und den betreuenden Verein ist unter [www.skulpturenpark-heidelberg.de](http://www.skulpturenpark-heidelberg.de) zu finden. neu



„Wheel 2014“ im Skulpturenpark. Die Plastik des Bildhauers Werner Pokorny besteht aus Cortenstahl mit der typischen Rostschicht. *Foto: Skulpturenpark*

## Baustellen der Woche

### A5 Anschluss Dossenheim

Keine Auffahrt auf die Autobahn A 5 in Richtung Frankfurt und keine Abfahrt aus Richtung Karlsruhe möglich.

### Boxbergknoten

Fahrbahnsanierung nordöstlicher Ast, keine Auffahrt in Richtung B 3 und A 5 möglich, Verkehr wird über Leimen zur L 600 umgeleitet.

### Zeppelinstraße

Grundausbau zwischen Berliner Straße und Richard-Wagner-Straße, bis voraussichtlich September 2016 abschnittsweise gesperrt.

### Sofienstraße

Zwischen Einfahrt Parkhaus und Einmündung Hauptstraße bis voraussichtlich 8. Juli 2016 halbseitig gesperrt.

Weitere Infos zu den Baustellen unter [www.heidelberg.de/baustellen](http://www.heidelberg.de/baustellen).

## Kurz gemeldet

### Wochenmarkt Handschuhsheim

Am Samstag, 25. Juni, kehrt der Handschuhsheimer Wochenmarkt auf seinen angestammten Platz an der Tiefburg zurück. Das feiern die Markthändler mit kleinen Überraschungen für ihre Kundinnen und Kunden, die ihnen während der Umbauphase die Treue gehalten haben. Für die Kinder kommt ein Ballonkünstler von 10 bis 13 Uhr auf den Markt. Der Wochenmarkt bietet immer samstags von 7 bis 13 Uhr frisches Obst, Gemüse und vieles mehr aus Heidelberg und der Region.

### Wochenmarkt Ziegelhausen

Aufgrund der „Bleelumbe Kerwe“ am Freitag und Samstag, 24./25. Juni, auf dem Kucheblech fällt der Wochenmarkt Ziegelhausen am Samstag, 25. Juni, aus. Außerdem muss der Wochenmarkt aufgrund der Fahrbahnsanierung in der Kleingemünder Straße von Samstag, 9. Juli, bis Samstag, 13. August, verlegt werden. In dieser Zeit bedienen die Markthändler ihre Kunden immer samstags von 7 bis 13 Uhr auf dem Parkplatz hinter der Bushaltestelle „Neckarschule“.

# Start für preiswerten Wohnraum

Gemeinsam mit starken Partnern sorgt die Stadt für neue Wohnungen auf dem ehemaligen US-Areal

**Ein urbanes Quartier und vorwiegend preiswerter Wohnraum: Das ist Ziel der Entwicklung von Mark Twain Village und Campbell Barracks in der Südstadt.**

Die Stadt hat hierfür starke Partner gefunden. Initiiert von Oberbür-

germeister Dr. Würzner hat sich die MTV Bauen und Wohnen GmbH & Co. KG (MTV) gegründet – ein Zusammenschluss der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GGH, der Baugenossenschaften Familienheim und Neu Heidelberg sowie der Heidelberger Volksbank und der Volks-

bank Kurpfalz. „Wir investieren rund 320 Millionen Euro. Es entstehen Miet- und Eigentumswohnungen der unterschiedlichsten Größen und Preisklassen – aber 70 Prozent im preiswerten Segment“, erklärte Jens-Uwe Götsch, Geschäftsführer der MTV.

Details zur Entwicklung von Mark Twain Village und Campbell Barracks sind auf dieser Seite unten aufgeführt.

Mehr Informationen zu allen Konversionsflächen sind unter [www.heidelberg.de/konversion](http://www.heidelberg.de/konversion) zu finden.

## Preiswert wohnen

Seit März werden in elf Bestandsgebäuden östlich der Römerstraße zwischen Rhein- und Sickingenstraße (MTV Süd-Ost) die ersten 80 Mietwohnungen renoviert. Sie sind zwischen 98 und 125 Quadratmeter groß. Die Wohnungen werden vornehmlich Familien angeboten. Die Miete liegt bei unter acht Euro pro Quadratmeter, bei entsprechend niedrigem Einkommen werden sie auf 5,50 Euro subventioniert.

Weitere Wohngebäude entstehen nördlich der Rheinstraße bis zur Feuerbachstraße (MTV Nord). An der Ecke Rheinstraße/Kirschgartenstraße ist der Bau eines Nahversorgungszentrums geplant, in das auch ein Pflegeheim integriert werden soll. Entlang der Römerstraße sind Flächen für Gewerbe, Einzelhandel, Gastronomie und Betreuungseinrichtungen vorgesehen.

Zudem sind Baufelder für Sonderwohnformen wie etwa gemeinschaftliche Wohnprojekte reserviert. Die Gespräche mit den Interessenten sind bereits weit fortgeschritten, so dass nun sukzessive die Umsetzung der einzelnen Projekte ansteht.

## Infrastruktur

Nach Verlegung der Versorgungsinfrastruktur werden die Straßenoberflächen instand gesetzt und die Zäune entfernt, so dass die Saarstraße ab Herbst 2016 wieder öffentlich zugänglich ist. Verschwinden werden bald auch die rund 100 Betonblumenkübel entlang der Römerstraße. Im Nordwesten des Areals laufen die Planungen zur Lärmschutz- und Spiellandschaft sowie der ergänzenden Lärmschutzwand.

## Berufsschule zieht um

Die Gebäude der ehemaligen High School und der Grundschule werden aktuell von der Stadt für 13,5 Millionen Euro renoviert. Ab Schuljahresbe-

ginn 2017 soll hier die Julius-Springer-Schule ihr neues Zuhause haben. Aktuell sind die Abbrucharbeiten in den Gebäuden nahezu abgeschlossen.

## Bürgerzentrum

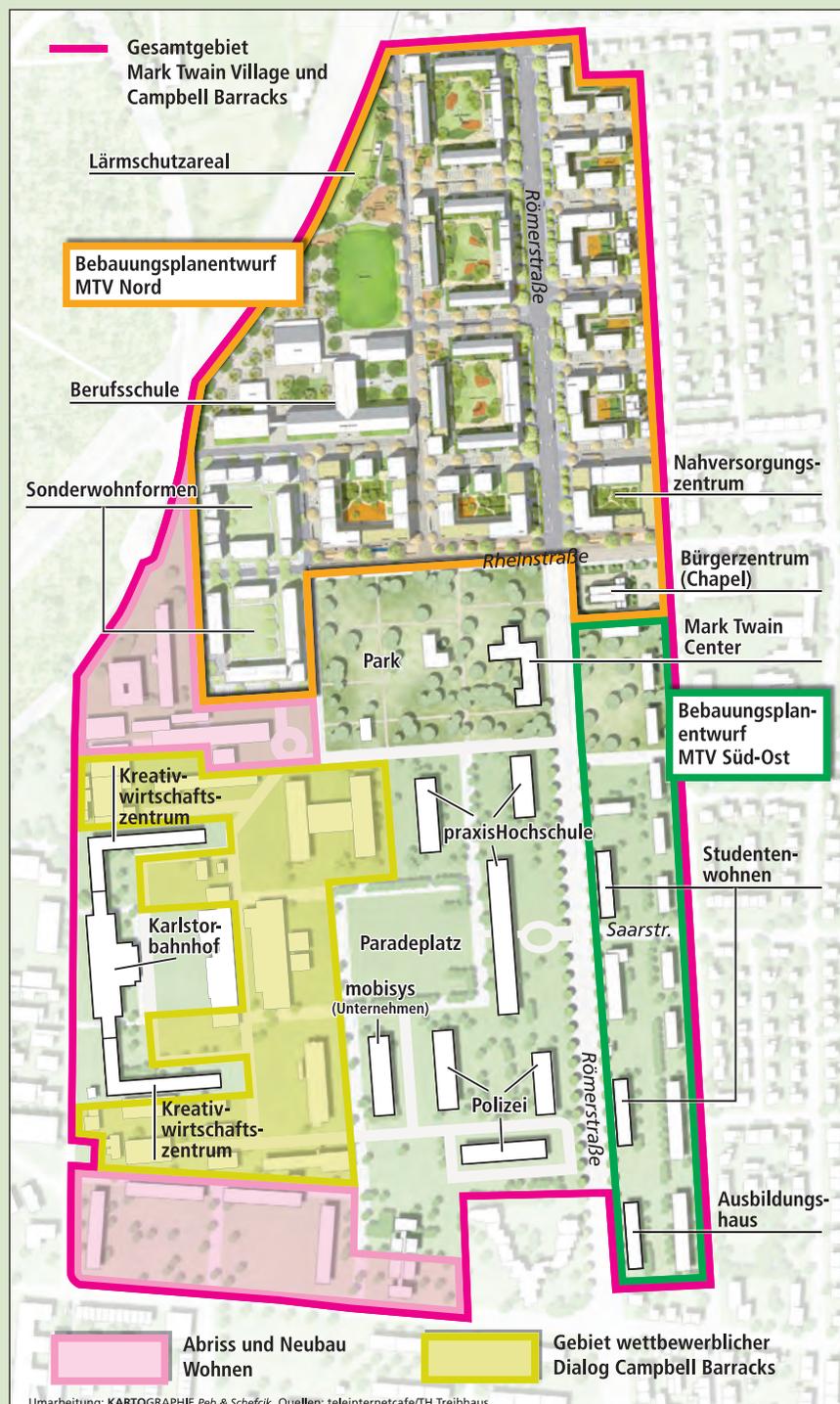
Die Chapel an der Kreuzung Römerstraße/Rheinstraße soll künftig als Bürgerzentrum genutzt werden. Die Stadtverwaltung schlägt dem Gemeinderat vor, als Nächstes ein detailliertes Sanierungskonzept zu entwickeln. Die Kosten dafür sollen zwischen 1,2 und 1,4 Millionen Euro liegen. Der Gemeinderat entscheidet im Juli über das Vorhaben.

## Campbell Barracks

Die ehemaligen Campbell Barracks werden künftig unter anderem von einer privaten Hochschule, der Polizei und dem Kulturhaus Karlstorbahnhof genutzt. Darüber hinaus ist ein neues Zentrum für die Kultur- und Kreativwirtschaft vorgesehen. Für die weiteren Flächen wird ein Käufer gesucht, der diese neu bebaut und Bestandsgebäude saniert. Voraussichtlich nach den Sommerferien entscheidet der Gemeinderat über die Vergabe der Grundstücke. Ziel ist die Schaffung eines urbanen Quartiers.

## Mark Twain Center

In der ehemaligen Kommandantur will die Stadt Heidelberg das Mark Twain Center, ein Zentrum für transatlantische Beziehungen, einrichten. Durch interaktive und multimediale Inszenierungen soll die Geschichte der deutsch-amerikanischen Beziehungen illustriert werden – ein Schwerpunkt liegt dabei auf der besonderen Rolle Heidelbergs. Ein attraktives Forschungsprogramm sowie anspruchsvolle Kulturveranstaltungen sollen das Profil abrunden.



Bald wird wieder Leben einziehen in die ehemaligen US-Areale Mark Twain Village und Campbell Barracks. Grafik: Peh und Schefcik, Vorlage: teleinternetcafe/TH Treibhaus

# Mit „Klaro“ gesund ins Leben starten

An immer mehr Heidelberger Grundschulen stärkt das Programm „Klasse2000“ Kindern das Selbstbewusstsein

Das Programm „Klasse2000“ und sein Maskottchen „Klaro“ fördern Gewalt- und Suchtprävention und zeigen Kindern spielerisch, wie sie ihren Alltag gesund und selbstbewusst meistern können.

Mittlerweile kommt „Klaro“ in zwölf Heidelberger Grundschulen. Unterstützt wird das Programm durch die Lions Clubs Heidelberg.

Ab und zu besucht „Klaro“ auch die Heiligenbergschule. Gemeinsam mit Gesundheitsberaterin Heike Domke zeigt die kleine Puppe mit rundem, gelben Kopf, wie man gesund lebt, Konflikte ohne Gewalt löst und mit seinen und den Gefühlen anderer richtig umgeht. Das alles gehört zum Programm „Klasse2000“. Mit Unterrichtsstunden durch Gesundheitsberaterinnen und -berater wie Heike Domke, aber auch als Thema im regulären Unterricht, zielt das Programm darauf, Schülerinnen und Schüler gesund und stark durch die Grundschule zu bringen.

Ein Ziel, das die Stadt Heidelberg unterstützt. Deswegen hat Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner eine Vereinbarung mit den Partnern des Pro-



Mit Stress umgehen, Konflikte gewaltlos lösen: Schülerinnen und Schüler der Heiligenbergschule zeigen bei „Klasse2000“ ihre Gefühle. Foto: Dorn

gramms, den Lions Clubs Heidelberg und dem Staatlichen Schulamt Mannheim, zur Ausweitung von „Klasse2000“ unterzeichnet. Die Lions Clubs fördern „Klasse2000“.

## Spielerisches Lernen

Für die Kinder in der Heiligenbergschule bedeutet der Besuch von „Klaro“ aber vor allem Abwechslung und Spaß. Kürzlich stand das Thema „Gefühle“ im Mittelpunkt. Die Kinder spielten verschiedene Emotionen

nach, verbanden traurige oder fröhliche Gesichter mit den richtigen Gesten und erzählten „Klaro“, wie man ihnen helfen kann, sollten sie mal traurig sein. In anderen Unterrichtseinheiten geht es beispielsweise um den menschlichen Körper.

„Die Kinder fangen unscheinbar an“, erklärt der „Klasse2000“-Verantwortliche der Lions Clubs Heidelberg, Dr. Harro Hefermann, das Programm, „sie lernen spielerisch ih-

ren Körper, Gefühle und gewaltfreie Wege zur Konfliktlösung kennen“. Die Ergebnisse findet Hefermann „sensationell“.

## „Klasse2000“ zeigt Erfolge

Dabei bezieht er sich auf eine Nachbefragung von Siebtklässlern, die an dem Programm teilgenommen hatten. Im Vergleich zu ihren Klassenkameraden ohne „Klasse2000“-Erfahrung hatten deutlich weniger Schülerinnen und Schüler schon einmal geraucht – nur knapp acht Prozent im Vergleich zu fast 20. Noch größer war der Unterschied beim Alkoholkonsum: Hatten von den Befragten, die schon einmal Alkohol getrunken hatten, bei den ehemaligen „Klasse2000“-Teilnehmern nur rund 21 Prozent auch schon größere Mengen bei einer Gelegenheit getrunken, waren es bei der Gruppe ohne Teilnahme mehr als doppelt so viele (48,2 Prozent). nh

## i „Klasse2000“

Träger ist der gemeinnützige Verein Programm Klasse 2000, wichtigster Partner sind die Lions Clubs. Infos: [www.klasse2000.de](http://www.klasse2000.de).

## Lesung mit Ishmael Beah



Das Interkulturelle Zentrum (IZ) der Stadt Heidelberg lädt gemeinsam mit dem Verlag Das Wunderhorn zu einem Autorengespräch mit Ishmael Beah (Foto) und Ilija Trojanow ein. Das Gespräch findet im Rahmen des Literaturprojekts „Heidelberg liest neue Weltliteratur“ am Montag, 27. Juni, um 20 Uhr im Kammermusiksaal der Stadthalle statt. Ishmael Beah, ehemaliger Kindersoldat und internationaler Unicef-Botschafter aus Sierra Leone, liest aus seinem neuen Buch „Radiance of Tomorrow“ („Das Leuchten von Morgen“).

Das Projekt „Heidelberg liest neue Weltliteratur“ findet in Kooperation mit dem Kulturrat der Stadt und der UNESCO City of Literature statt. Weitere Informationen gibt es unter [www.iz-heidelberg.de](http://www.iz-heidelberg.de). Foto: Madere

## Freizeitfläche für Jugendliche in der Bahnstadt



In der Bahnstadt soll unterhalb der Promenade im Pfaffengrunder Feld eine Spiel- und Freizeitfläche für Jugendliche entstehen. Gemeinsam gaben jetzt die Stadt Heidelberg, das „Kulturfenster e.V.“ und die Gruppe der „Raumfänger“ jungen Menschen aus dem Stadtteil Gelegenheit, ihre Wünsche und Anregungen dazu einzubringen. Der Ideenaustausch fand in einem mobilen, luftigen Raum aus transparenter Folie statt. Die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens sollen dann in einer weiteren Veranstaltung im September 2016 vorgestellt werden. Foto: Rothe

## Der Stadtraum von morgen



Welche Auswirkungen hat digitales Planen beziehungsweise digitales Managen von Energie, Infrastruktur und Mobilität auf den Stadtraum und seine Bewohner? Damit befasst sich der italienische Architekt Carlo Ratti. Am Donnerstag, 30. Juni hält er um 19 Uhr einen Vortrag in englischer Sprache in der Chapel im Mark Twain Village, Ecke Rheinstraße/Römerstraße.

Ratti leitet eines der vier Planungsbüros, die zu Patrick Henry Village (PHV) Ideen entwickeln sollen. Hier soll – gemäß dem Motto der Internationalen Bauausstellung Heidelberg (IBA) „Wissen schafft Stadt“ – eine Wissensstadt von Morgen entstehen. Ratti setzt sich dabei mit dem Bereich Vernetzung und Infrastruktur auseinander. Mehr zum Planungsprozess PHV: [www.iba.heidelberg.de](http://www.iba.heidelberg.de). Foto: Krüger

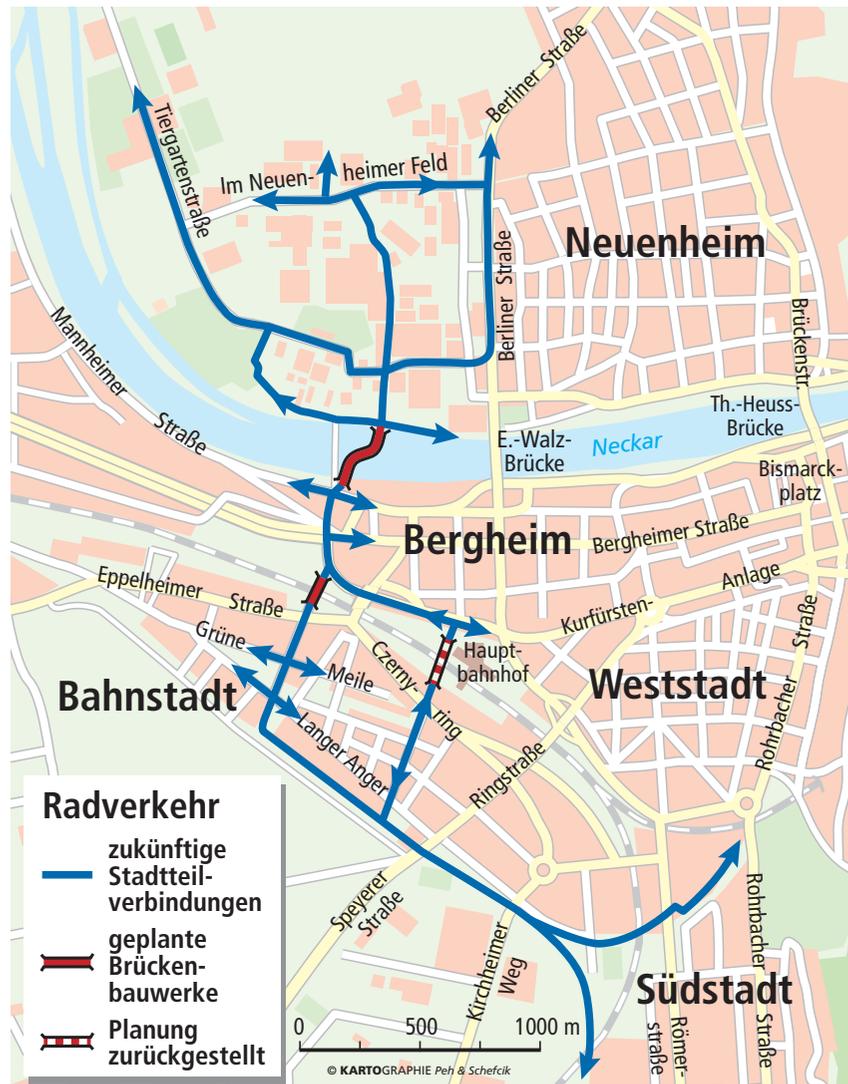
## Neue Brücke als Teil der Radachse

Bauwerk zwischen Bahnstadt und Bergheim wird Nord-Süd-Verbindung verbessern

Eine neue Brücke soll in Zukunft eine schnelle und bequeme Verbindung für Radfahrer und Fußgänger zwischen der Bahnstadt und Bergheim schaffen. Den Vorentwurf hat die Stadt nun bei einer Infoveranstaltung vorgestellt. Die Brücke wird ein wesentlicher Abschnitt der Radwegachse von den südlichen Stadtteilen ins Neuenheimer Feld sein.

Im weiteren Verlauf der Achse ist zudem frühestens 2018 östlich des Wehrstegs der Bau einer neuen Verbindung über den Neckar geplant. Die Brücke zwischen der Bahnstadt und Bergheim wird in Fortführung der Da-Vinci-Straße neben dem Kino über die Bahngleise führen, wo sie an die Gneisenastraße angebunden wird. Einschließlich der Rampen wird die Brücke Gneisenastraße etwa 180 Meter lang und zwischen den Geländern sechs Meter breit sein.

Gebaut werden soll eine Schrägseilbrücke mit einem Pylon auf der Nordseite. Fußgänger und Radfahrer werden auf getrennten Spuren die Gleise überqueren. Die Planung wurde mit dem Beirat von Menschen mit Behinderungen abgestimmt. Die Festlegung weiterer Details folgt im Rahmen der Entwurfs- und der Ausführungsplanung. Die Brücke soll 2018 gebaut werden.



Die geplante Brücke ist ein wichtiger Abschnitt der Radachse zwischen den südlichen Stadtteilen und dem Neuenheimer Feld. Grafik: Peh und Schefcik

## Standorte für Windenergie

Die Bezirksbeiräte von Emmertsgrund, Boxberg, Kirchheim und Rohrbach beraten sich am Donnerstag, 23. Juni, um 19 Uhr bei einer gemeinsamen öffentlichen Sitzung im Bürgerhaus Emmertsgrund, Forum 1, zum Thema Windenergie. In den vier Stadtteilen beziehungsweise deren Nachbarschaft könnten potenzielle Standorte für Windräder ausgewiesen werden (Drei Eichen und Kirchheimer Mühle). Es werden die Ergebnisse der Bürger- und Behördenbeteiligung erläutert. Die Gremien werden einen Vorschlag für das weitere Vorgehen entwickeln. Das Thema behandelt am 21. Juli abschließend der Gemeinderat.

## Beirat tagt zu Konferenzzentrum

Der „Koordinationsbeirat Neues Konferenzzentrum“ berät am Donnerstag, 23. Juni, ab 17 Uhr im Hörsaal des Internationalen Wirtschaftsforums Heidelberg (IWH), Hauptstraße 242, wie die Bürgerbeteiligung zu Phase IV aussehen soll. Im nächsten Schritt ist die Ausschreibung eines Architektenwettbewerbs vorgesehen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

## Wertvolle Tipps für Frauen zur Selbstbehauptung

„Frauennotruf Heidelberg“ bietet mit Unterstützung der Stadt Heidelberg kostenlose Kurse an

Die Stadt Heidelberg finanziert seit diesem Jahr Selbstbehauptungskurse für Frauen. Diese werden vom Verein „Frauennotruf gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen Heidelberg“ veranstaltet. Dabei lernen die Teilnehmerinnen, wie sie Gewaltsituationen vorbeugen.

Gleich zu Beginn des Kurses wartet auf die Teilnehmerinnen eine Herausforderung: Sie sollen mit



Teilnehmerin Tamara Stöber (r.) lernte bei Kursleiterin Edith Kutsche Tipps, um sich verteidigen zu können. Foto: Stadt Heidelberg

einer Hand ein Holzbrett durchschlagen. Die Übung zeigt den teilnehmenden Frauen, dass mehr Kraft in ihnen steckt, als sie für möglich

halten. Und dass jeder verletzlich ist – auch ein potenzieller Angreifer. Der Workshop legt den Fokus auf die innere Haltung, Kampftechniken werden dabei nicht vermittelt. Kursleiterin Edith Kutsche betont: „Selbstverteidigung beginnt im Kopf.“ Zudem geht es darum, gefährliche Situationen frühzeitig wahrzunehmen.

### Dem Täter die Grenzen deutlich aufzeigen

In Übungen lernen die Teilnehmerinnen, ihre persönlichen Grenzen einzuschätzen und deutlicher zu setzen. Beispielsweise sende eine Frau, wenn sie „Ich möchte das nicht“ sagt und dabei lächelt, andere Signale aus, als sie eigentlich möchte, erklärt Kutsche. Frauen sollten daher entschlossen aufzutreten, da dies auf mögliche Täter abschreckend wirke.

### Termine und Tipps

Zweitägige **Selbstbehauptungskurse** für Frauen finden **am 11. und 18. Juli oder am 21. und 25. Juli** (jeweils 18 bis 21 Uhr) beim Stadtjugendring Heidelberg, Harbigweg 5, statt. Anmeldung bis zwei Tage vorher per E-Mail an [info@frauennotruf-heidelberg.de](mailto:info@frauennotruf-heidelberg.de) oder telefonisch unter 06221 181622.

**Experten raten** Frauen im Ernstfall, den Schlüssel in der Hand als potenzielle Waffe bereitzuhalten, **durch unerwartetes Verhalten zu überraschen** und auf empfindliche Körperstellen des Angreifers zu zielen, zum Beispiel das Gesicht.

# Platz für den neuen Energiepark

Fundament des alten Gaskessels auf dem Werksgelände im Pfaffengrund wird entfernt

In der letzten Woche startete auf dem Werksgelände der Stadtwerke Heidelberg im Pfaffengrund der Abriss des einstöckigen Gaskessel-Fundaments. Die Arbeiten sind die Grundlage für den weiteren Ausbau des Energieparks.

Mit dem Abriss des Fundaments schaffen die Stadtwerke Heidelberg Platz für den geplanten Wärmespeicher inklusive Gastronomie auf dem Dach sowie für weitere Anlagen in ihrem entstehenden Energiepark. Das Gelände wird auch der Öffentlichkeit zugänglich sein und als Ort der Bildung und des Austauschs die Energiewelt von heute und morgen sichtbar und erlebbar werden lassen.

## Wahrzeichen des Pfaffengrunds

Der Gaskessel wurde 1951 nach elfmonatiger Bauzeit in Betrieb genommen. Grund für den Bau war, dass immer mehr Stadtteile und Gemeinden mit Gas versorgt wurden. Damit stieg die Nachfrage nach Ortsgas aus dem Gaswerk im Pfaffengrund. Das 70 Meter hohe Gebäude prägte damals das Stadtbild: Er war weithin sichtbar. Für den Stadtteil Pfaffengrund wurde es zum Wahrzeichen und hat es sogar zum Mo-



Die letzten Überbleibsel des ehemaligen Pfaffengrunder Wahrzeichens, dem alten Gaskessel, werden nun beseitigt. In der Nähe des Fundaments soll ein neuer Wärmespeicher entstehen.

tiv für einen Pfaffengrunder Faschingsorden gebracht.

Nur wenige Jahre nach dem Bau des Gaskessels änderte sich die Energiewelt jedoch: Mit der zunehmenden Bedeutung von Erdöl entstand eine Ferngasverbundwirtschaft mit günstigerem Erdgas aus Ölraffinerien. Der Gaskessel, ein Symbol der Ortsgaswirtschaft, wurde daher schon am 25. April 1966 wieder stillgelegt. Abgerissen wurde er aber erst 20 Jahre später. Nur das einstöckige Fundament blieb erhalten. Nun wird auch dieses Überbleibsel beseitigt.

## Energiepark Schritt für Schritt

„Wir schaffen damit Platz für Neues“, sagt Michael Teigeler, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Energie und strategischer Kopf der *Energiekonzeption 2020*, mit der die Stadtwerke Heidelberg die Energiewende vor Ort realisieren. Ein Großteil der geplanten Anlagen wird auf dem Werksgelände des Unternehmens im Pfaffengrund entstehen. Das Holz-Heizkraftwerk, Anfang 2014 offiziell in Betrieb gegangen, und zwei Blockheizkraftwerke, eins mit Erdgas, eins mit Biomethan betrieben, sind als

erste Bausteine des Konzepts dort schon umgesetzt.

## Architektur-Wettbewerb

In naher Zukunft planen die Stadtwerke Heidelberg außerdem einen Wärmespeicher sowie eine Power-to-Heat-Anlage, mit der Strom in Wärme für das Fernwärmenetz umgewandelt werden kann. Die Anlagen erhöhen die Effizienz des Energiesystems und ermöglichen es, die Energieerzeugung besser an den Bedarf der Kunden anzupassen. „Die Planungen für die neuen Anlagen gehen zügig voran“, sagt Michael Teigeler dazu. In der letzten Woche sei parallel ein städtebaulicher Realisierungs-Wettbewerb für den geplanten Wärmespeicher mit Gastronomie auf dem Dach sowie für den angrenzenden Energiepark gestartet. „Wir sind gespannt, was die 15 Wettbewerbs-Teilnehmer unserer breit besetzten Jury Ende September vorlegen. Denn wir möchten ganz neue Standards setzen und zeigen, wie attraktiv und spannend moderne Industriekultur auch für die Öffentlichkeit gestaltet werden kann.“ Im Oktober laden die Stadtwerke Heidelberg alle interessierten Bürger zu einem Lichterfest auf das Gelände ein. Dort werden sie auch die besten Entwurfsergebnisse ausstellen.

## Spannende Ausbildung

Jetzt informieren und bewerben

Die Stadtwerke Heidelberg sind einer der größten Ausbildungsbetriebe in Heidelberg. Berufseinsteiger treffen hier auf hochaktuelle Themen in einer zukunftssträchtigen Branche und werden individuell gefördert. Bewerbungen für 2017 sind jetzt schon möglich.

Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Klimaschutz vor Ort – wer eine Ausbildung in einem gesellschaftlich wichtigen und zukunftsorientierten Feld sucht, ist bei den Stadtwerken Heidelberg genau richtig. Das Unternehmen möchte jungen Menschen einen guten Start ins Berufsleben ermöglichen. „Wir betreuen unsere Azubis und Studierenden sehr individuell und fördern sie gezielt entsprechend ihren Fähigkeiten“, sagt Bettina Benz, zuständig für die Ausbildung im Unternehmen. Azubis arbeiten an konkreten Projekten mit, können schon früh Verantwortung übernehmen, während der Ausbildung die Fachhochschulreife erwerben oder ein duales Studium abschließen.

Schon jetzt sind Bewerbungen für das Ausbildungsjahr 2017 möglich. Angeboten werden die Berufe Elektroniker in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, Fachangestellte(r) für Bäderbetriebe und Industriekaufmann/-frau. Neu im Programm: Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration. Bei dieser dreijährigen Ausbildung lernen die Berufseinsteiger operative Einsatzfelder sowie aktuelle Arbeitstechniken der Informationstechnologie und Telekommunikation kennen. Außerdem entwickeln und begleiten sie Systemlösungen.

Am 30. Juni stellen die Stadtwerke Heidelberg ihr Ausbildungsprogramm auf der Fachmesse für Ausbildung und Studium *Vocatium Heidelberg* vor. Ort: Neckarhalle, Mannheimer Straße 23. Von 8.30 bis 14.45 Uhr.

Mehr unter [www.swhd.de/ausbildung](http://www.swhd.de/ausbildung).

## Bergbahnen ausgezeichnet

Hervorragende Bewertungen von Reisenden

Auf der bekannten Touristikwebsite *TripAdvisor* haben die Heidelberger Bergbahnen das *TripAdvisor-Zertifikat für Exzellenz 2016* erhalten. Die Auszeichnung wird jährlich an Unterneh-

men weltweit verliehen, die durchgehend sehr gute Reisebewertungen auf *TripAdvisor* erreichen. Auf der Seite können Hotels, Sehenswürdigkeiten, Geschäfte und Restaurants benotet werden.



Bei den Bewertungen oft hervorgehoben: Das Fahrerlebnis mit den historischen Wagen der oberen Bergbahn.

## Impressum

Stadtwerke Heidelberg GmbH  
Unternehmenskommunikation  
Kurfürsten-Anlage 42-50  
69115 Heidelberg  
Telefon: 06221 513-0

E-Mail: [unternehmenskommunikation@swhd.de](mailto:unternehmenskommunikation@swhd.de)  
Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.),  
Sophia Sievers  
Fotos: Heiko Faulhammer, Alex Grüber  
Alle Angaben ohne Gewähr

# Mehr Papierkörbe und ein neuer Fahrradständer

Stadtteilbegehungen in Neuenheim und im Pfaffengrund: Bürgerinnen und Bürger gaben viele Anregungen

Wie sauber wirkt der Stadtteil? Um dieser Frage nachzugehen, trafen sich die Mitarbeiter der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg, des Landschafts- und Forstamtes und des Tiefbauamtes mit Bewohnerinnen und Bewohnern Neuenheims und aus dem Pfaffengrund zu Begehungen der beiden Stadtteile.

Beim Rundgang durch Neuenheim beanstandeten die Bewohnerinnen und Bewohner die verschmutzten Gehwege in der Ladenburger Straße und in der Schröderstraße. Die Stadt wird die verantwortlichen Anwohner anschreiben und auf ihre regelmäßige Reinigungspflicht hinweisen. Auch die Papierkörbe waren Thema: Insbesondere für den Marktplatz und entlang der Neuenheimer Landstraße wünschten sich die Neuenheimer mehr Papierkörbe und eine häufigere Leerung.

Als eine Schmutzdecke wurde der Fahrradständer in der Bergstraße am Ausgang zum Philosophenweg beurteilt. Da das Gestell alt und unan-



Die Begehungen nutzen die Bürgerinnen und Bürger, um auf Schmutzecken in ihren Stadtteilen hinzuweisen.

Foto: Dittmer

nehmlich ist, plant die Stadt, dort ein neues zu installieren.

Im Pfaffengrund standen der Rentnerweg und der Kranichplatz im Fokus. Der Fußweg um den Stadtteil herum werde immer wieder durch wilde Müllablagerungen und durch Hundekot verschmutzt, klagten die

Pfaffengrunder bei der Begehung. Die Mitarbeiter der Straßenreinigung und des Landschafts- und Forstamtes wollen in Zukunft noch mehr Augenmerk auf diesen Bereich legen. Außerdem versprachen die städtischen Vertreter, die Reinigungsfrequenz auf dem Kranichplatz zu erhöhen.

## Begehung im Stadtteil

Die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg lädt regelmäßig zu Begehungen der Stadtteile ein. Dabei geht es insbesondere um die Sauberkeit im Quartier. Hier gibt es die Möglichkeit, darauf hinzuweisen, welche Bereiche besondere Aufmerksamkeit erfordern oder wo häufiger gereinigt werden sollte.

Schmutzecken können auch jederzeit direkt der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung gemeldet werden: telefonisch unter 06221 58-29999, per E-Mail unter [abfallwirtschaft@heidelberg.de](mailto:abfallwirtschaft@heidelberg.de), über die Internetseite [www.heidelberg.de/abfall](http://www.heidelberg.de/abfall) oder die städtische App „mein heidelberg“.

**Nächste Stadtteilbegehung** ist am Dienstag, 5. Juli, in Schlierbach. Treffpunkt: 17 Uhr im Hermann-Löns-Weg beim Containerstandort.

## Waldwege

Der Starkregen in den vergangenen Tagen und Wochen hat einige Waldwege im Heidelberger Forst teils so stark beschädigt, dass diese nun instand gesetzt werden müssen. Zudem plant die Stadt, manche Wege grundzusanieren. Deswegen kann es bis in den September hinein zu Beeinträchtigungen kommen, weil Waldwege gesperrt sind.

## Fällarbeiten

Auf der Neckarinsel in Höhe Schurmanstraße finden – abhängig von Witterung und Hochwasserlage – in den kommenden Wochen Fäll- und Schnitarbeiten statt, die ein bis zwei Tage dauern. Auf der Insel ist eine große Säulenpappel durch Nagerbisse umsturzgefährdet. Um die Sicherheit für Schiffe und Wassersportler auf dem Neckar sicherzustellen, muss die Stadt den Baum fällen. Die Arbeiten sind mit dem Landschafts- und Forstamt sowie dem Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie abgestimmt.

## 472 Kinder turnten mit viel Spaß um die Wette



Balancieren, Springen, Sprinten oder sich auf dem Bauch über die Bank ziehen: 23 Heidelberger Kindertagesstätten trafen sich kürzlich im Sportzentrum Süd zur sechsten Kinderolympiade. 472 Vorschulkinder kämpften in insgesamt sieben Disziplinen um den Titel „fittester Kindergarten 2016“. Damit verzeichneten die Veranstalter, die KTG Heidelberg e. V. und der Sportkreis, einen neuen Teilnehmerrekord. Den begehrten Wanderpokal konnte schließlich erneut die Kindertagesstätte Schwetzinger Terrasse erringen. Sie verteidigte damit ihren Titel vom vergangenen Jahr. Alle anderen teilnehmenden Kinder erhielten als Erinnerung an diesen großen Tag eine Urkunde und eine Medaille.

Foto: Rothe

## Umweltberatung

Professionelle Umweltberatung im Auftrag der Stadt Heidelberg gibt es im BUND-Umweltzentrum, Willy-Brandt-Platz 5, im Hauptbahnhof. Telefonisch oder vor Ort erhält man Auskunft zu Fragen rund um die Themen Umwelt-, Naturschutz und Gesundheit: Im Umweltzentrum gibt es zudem ein breites Sortiment preisgünstiger Informationsmaterialien, Bücher und Zeitschriften. Sprechzeiten der Umweltberatung: Montag, Mittwoch, Freitag: 13-16 Uhr, Dienstag und Donnerstag 13-18 Uhr, Telefon 06221 25817. ([www.bund-heidelberg.de/beratung](http://www.bund-heidelberg.de/beratung))

## Bilderbuchzeit

Am Freitag, 24. Juni, um 16 Uhr lädt die Kinderbücherei zu einer Vorlesestunde rund um das Bilderbuch „Wie man ein Wollmammut wäscht“ von Kate Hindley und Michelle Robinson ein. Treffpunkt für Kinder ab vier Jahren ist die Bilderbuchecke in der Stadtbücherei, Poststraße 15. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

#### 4. SATZUNG

##### zur Änderung der Zweitwohnungssteuersatzung vom 16. Juni 2016

Auf Grund des § 4 der Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), die zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Dezember 2015 (GBl. 2016, S. 1) geändert worden ist, sowie der §§ 2, 8 Absatz 4 und 9 Absatz 4 des Kommunalabgabengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. März 2005 (GBl. S. 206), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 15. Dezember 2015 (GBl. S. 1147) geändert worden ist, hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 16. Juni 2016 folgende Satzung beschlossen:

##### Artikel 1 Änderung der

##### Zweitwohnungssteuersatzung

Die Zweitwohnungssteuersatzung vom 13. Oktober 2005 (Heidelberger Stadtblatt vom 26. Oktober 2005), die zuletzt durch Satzung vom 2. Dezember 2010 (Heidelberger Stadtblatt vom 15. Dezember 2010) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

##### 1. § 2 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:  
„(1) Wohnung im Sinne dieser Satzung ist jeder umschlossene Raum, der zum Wohnen und Schlafen benutzt werden kann.“  
b) In Absatz 2 Satz 2 wird das Wort „Meldegesetz“ durch das Wort „Bundesmeldegesetz“ ersetzt.

##### c) Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

- „(3) Keine Zweitwohnungen im Sinne dieser Satzung sind  
1. Wohnungen, die von öffentlichen oder gemeinnützigen Trägern zu therapeutischen Zwecken oder für Erziehungszwecke zur Verfügung gestellt werden;  
2. Wohnungen in Alten-, Altenwohn- und Pflegeheimen, Einrichtungen zur vorübergehenden Aufnahme pflegebedürftiger Personen und ähnlichen Einrichtungen;  
3. Wohnungen von Personen, die ihre Hauptwohnung in einer der in Nummer 1 oder 2 genannten Wohnungen bzw. Einrichtungen haben;  
4. Wohnungen, die von einem nicht dauernd getrennt lebenden Verheirateten bzw. von einem nicht dauernd getrennt lebenden eine eingetragene Lebenspartnerschaft Führenden aus beruflichen Gründen oder aus Gründen von Ausbildung/Studium gehalten werden, sofern die Zweitwohnung aufgrund der räumlichen Entfernung erforderlich ist und sich die gemeinsame Wohnung der Eheleute bzw. der Lebenspartner in einer anderen Gemeinde befindet.“

##### 2. § 8 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 Satz 1 werden die Wörter „ – Kassen- und Steueramt –“ gestrichen.  
b) In Absatz 1 Satz 2 wird das Wort „Meldegesetz“ durch das Wort „Bundesmeldegesetz“ ersetzt.  
c) In Absatz 2 werden die Wörter „ – Kassen- und Steueramt –“ gestrichen.

##### 3. § 9 Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

- „(3) Die Steuererklärung muss folgende Angaben enthalten:  
1. zur Person (Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift Hauptwohnung, ggf. gesetzlicher Vertreter);

2. allgemein zur Zweitwohnung (Anschrift, Stockwerk, Wohnungsnummer, Tag des Einzuges, ggf. Tag der Ummeldung zur Hauptwohnung oder der Abmeldung);

3. zum Nutzungsverhältnis (Art des Nutzungsverhältnisses, Anzahl der Personen in der Zweitwohnung, Bestehen einer Wohn-/Familien-/Lebensgemeinschaft, persönlich bzw. gemeinschaftlich genutzte Wohnfläche);

4. zur Wohnsituation (bauliche Abtrennung gegenüber anderen Wohnungen/Räumen, Zimmer innerhalb der Wohnung der Eltern/anderer Personen, Vorliegen von Befreiungstatbeständen im Sinne von § 2 Absatz 3);

5. zur Höhe von Miete, Pacht oder sonstigem Entgelt für die Zweitwohnung bzw. zur Eigentümereigenschaft, zur unentgeltlichen/verbilligten Überlassung der Zweitwohnung, zu deren Beschaffenheit (Wohnfläche, Ausstattung) sowie dem Objekt, in dem sich die Wohnung befindet.

Die nach dem Formblatt der Stadt Heidelberg zu erstellende Erklärung zur Zweitwohnungssteuer ist eigenhändig zu unterschreiben.“

##### 4. In § 11 wird das Wort „ZwStS“ durch das Wort „Zweitwohnungssteuersatzung“ ersetzt.

##### Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. Juli 2016 in Kraft.

Heidelberg, den 16. Juni 2016  
Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO**  
**Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.**

#### BEZIRKSBEIRÄTE BOXBERG UND EMMERTSGRUND

Einladung zur Sitzung der Bezirksbeiräte Boxberg und Emmertsgrund am Donnerstag, 23.06.2016, um 18.00 Uhr, Bürgerhaus, Bürgersaal, Forum 1, 69126 Heidelberg

##### Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Bürgerfragestunde
- 2 Fahrgast-Leit- und Infosystem für den Boxberg und Emmertsgrund; 2.1 Nahverkehrsverbindung Emmertsgrund-Boxberg durch die Buslinie 33; Information über ÖPNV-Themen in den Stadtteilen Boxberg und Emmertsgrund, Informationsvorlage
- 3 Verschiedenes

#### BEZIRKSBEIRÄTE BOXBERG, EMMERTSGRUND, KIRCHHEIM, ROHRBACH

Einladung zur Sitzung der Bezirksbeiräte Boxberg, Emmertsgrund, Kirchheim, Rohrbach am Donnerstag, 23.06.2016, um 19.00 Uhr, Bürgerhaus, Bürgersaal, Forum 1, 69126 Heidelberg

##### Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Bürgerfragestunde
- 2 Teil-Flächennutzungsplan „Windenergie“ – Ergebnisse der Bürger- und Behördenbeteiligung und Vorschlag für das weitere Vorgehen – Stellungnahme an den Nachbarnschaftsverband Heidelberg-Mannheim zur frühzeitigen Beteiligung, Beschlussvorlage
- 3 Verschiedenes

#### BEZIRKSBEIRAT EMMERTSGRUND

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund am Donnerstag, 23.06.2016, um 20.00 Uhr, Bürgerhaus, Bürgersaal, Forum 1, 69126 Heidelberg

##### Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Bürgerfragestunde
- 2 Planungen für den Emmertsgrund nach Ablauf des Förderprogramms, Antrag von SPD, Grünen, Linke/Piraten, Bunte Linke, CDU  
2.1 Integriertes Handlungskonzept Emmertsgrund – Zwischenevaluation und Umsetzungsbericht 2014-2015, Zuziehung von Frau Gabriele Steffen, Hauptgeschäftsführerin/Institutsleitung, und Herr Maik Bußkamp M.Sc., Weeber+Partner, Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, oder Stellvertretung, Beschlussvorlage  
2.2 Integriertes Handlungskonzept Emmertsgrund, Zwischenevaluation und Umsetzungsbericht 2014-15, Informationsvorlage
- 3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Emmertsgrund, Forum 3 hier: Aufstellungsbeschluss, Beschlussvorlage
- 4 Erfahrungsbericht zur Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung beim Forum Emmertsgrund, Informationsvorlage
- 5 Verschiedenes

#### BAU- UND UMWELT- AUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am Dienstag, 28.06.2016, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

##### Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Internationale Bauausstellung Heidelberg

GmbH - Regelmäßige Berichterstattung, Informationsvorlage

2 Modernisierung des Energie-Controlling-Systems der Stadt Heidelberg, Informationsvorlage

3 Energiebericht kommunaler Liegenschaften der Stadt Heidelberg 2014, Informationsvorlage

4 2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung - Afrika-Projekte an Heidelberger Schulen, Informationsvorlage

5 Fernwärme-Energie-Konzept Konversion, Antrag von: Grüne, BL, SPD

5.1 Energie-Konzept-Konversionsflächen Beschlussvorlage

6 Barrierefreie Erschließung des Bürgerhauses in Schlierbach, Schlierbacher Landstraße 130, Informationsvorlage

7 Barrierefreiheit auf den Heidelberger Friedhöfen, Informationsvorlage

8 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Ziegelhausen „Pfleghaus Ziegelhausen – Kleingemünder Straße 6“ Hier: Zustimmung zum Entwurf und Beschluss der öffentlichen Auslegung, Beschlussvorlage

9 Bebauungsplan Gewerbegebiet Weststadt, Firma Autz + Herrmann GmbH hier: Aufstellungsbeschluss, Beschlussvorlage

10 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Emmertsgrund, Forum 3 hier: Aufstellungsbeschluss, Beschlussvorlage

11 Erhaltungssatzung Wieblingen - Bereich zwischen Kappesgärten, Neckarauer Straße, Edinger Straße, Adlerstraße und Neckarhamm bis Hermann-Treiber-Straße; hier: Abwägungs- und Satzungsbeschluss, Beschlussvorlage

12 Rahmenplan Bahnstadt hier: Überarbeitung des städtebaulichen Entwurfs für die Baufelder B1, B2 und T1, Beschlussvorlage

13 Ideenstudie Umgestaltung Bahnhofsvorplätze - Ergebnisse der Mehrfachbeauftragung, Informationsvorlage

14 Mobilitätsnetz Heidelberg 2020 - Teilprojekt Haltestelle Hauptbahnhof / Kurfürsten-Anlage West: Kostenteilungsvereinbarung und Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

15 Jahresvertrag Markierungen 2016 - Vergabe, Beschlussvorlage

16 Mobilitätsnetz Heidelberg 2020 - Teilprojekt Straßenbahn Pfaffengrund Hier: Maßnahmegenehmigung und Kostenübernahme, Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung, Beschlussvorlage

##### Nicht öffentliche Sitzung

1 Städtebaulicher Vertrag zur Umfeldentwicklung Hauptbahnhof, Beschlussvorlage

2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Pfaffengrund - Nahversorgungsmarkt Kranichweg hier: Durchführungsvertrag, Beschlussvorlage

3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bahnstadt - Kino an der Eppelheimer Straße hier: Änderung des Durchführungsvertrags, Beschlussvorlage

4 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Schlierbach, Nahversorgungsmarkt Am Grünen Hag 2 hier: Durchführungsvertrag, Beschlussvorlage

5 Prüfung der Bauausgaben der Stadt Heidelberg in den Jahren 2008 bis 2012 durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg; - Abschlussbericht, Informationsvorlage

6 Arbeitsüberblick

## STADTENTWICKLUNGS- UND VERKEHRS-AUSSCHUSS

**Einladung zur Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am Mittwoch, 29.06.2016, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg**

### Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

**1** Stellungnahme der Stadt Heidelberg zum Teil-Flächennutzungsplan „Windenergie“ des Nachbarschaftsverbands Heidelberg-Mannheim, hier: Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung, hier: Herr Martin Müller, als Vertreter des Nachbarschaftsverbands Heidelberg-Mannheim, oder Stellvertretung, Beschlussvorlage  
**1.1** Teil-Flächennutzungsplan „Windenergie“ – Ergebnisse der Bürger- und Behördenbeteiligung und Vorschlag für das weitere Vorgehen – Stellungnahme an den Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim zur frühzeitigen Beteiligung, Beschlussvorlage  
**2** Masterplanung Neuenheimer Feld/Ne-

ckarbogen – Dritter Sachstandsbericht und Grundlagen für den weiteren Masterplanprozess, hier: Anhörung von Betroffenen gemäß § 33 Absatz 4 Gemeindeordnung, hier: Herr Bernd Müller, als Leiter des Amtes Mannheim und Heidelberg, Vermögen und Bau Baden-Württemberg, oder Stellvertretung, Beschlussvorlage

**2.1** Masterplanung Neuenheimer Feld / Neckarbogen – Dritter Sachstandsbericht und Grundlagen für den weiteren Masterplanprozess, Beschlussvorlage

**3** Integriertes Handlungskonzept Emmertsgrund- Zwischenevaluation und Umsetzungsbericht 2014-2015 Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung hier: Frau Gabriele Steffen, Hauptgeschäftsführerin /Institutsleitung, und Herr Maik Bußkamp M.Sc., Weeber+Partner, Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, oder Stellvertretung, Beschlussvorlage

**3.1** Planungen für den Emmertsgrund nach Ablaufen des Förderprogramms, Antrag von: SPD, Grünen, Linke/Piraten, Bunte Linke, CDU

**3.2** Integriertes Handlungskonzept Emmertsgrund Zwischenevaluation und Umsetzungsbericht 2014-15, Informationsvorlage

**4** Fahrgast-Leit- und Infosystem für den Boxberg und Emmertsgrund, Antrag von: SPD, GAL/HD P&E, Linke/Piraten, Grüne

**4.1** Information über ÖPNV-Themen in den Stadtteilen Boxberg und Emmertsgrund, Informationsvorlage

**5** Erfahrungsbericht zur Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung beim Forum Emmertsgrund, Informationsvorlage

**6** Konzept für einen Sommer am Fluss auf der B 37 im Bereich der Heidelberger Altstadt, Informationsvorlage

**7** Die Verwaltung wird gebeten, über die Arbeit des Gemeindevollzugsdienstes (GVD) zu berichten. Antrag von: GAL/HD P&E, SPD  
**7.1** Arbeit des Gemeindevollzugsdienstes, Informationsvorlage

**8** Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, vor welchen Schulen, die an Wohnstraßen angrenzen, generell durch Markierungen auf der Fahrbahn alternierendes Parken eingeführt werden könnte. Antrag von: GAL/HD P&E

**8.1** Alternierendes Parken vor an Wohnstraßen angrenzenden Schulen, Informationsvorlage

**9** Mobilitätsnetz Heidelberg 2020 - Teilprojekt Straßenbahn Pfaffengrund Hier: Maßnahmengenehmigung und Kostenübernahme, Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung, Beschlussvorlage

**10** Mobilitätsnetz Heidelberg 2020 - Teilprojekt Haltestelle Hauptbahnhof / Kurfürsten-Anlage West: Kostenteilungsvereinbarung und Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

**11** Planfeststellungsverfahren Verlängerung der 2-Gleisigkeit der Linie 22 nach Eppelheim Zustimmung zur Planung der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Stadt Heidelberg als Trägerin öffentlicher Belange, Beschlussvorlage

**12** Hauptstraße Ost – Verkehrliche Maßnahmen zur Barrierefreiheit im Zuge der Kanalbaumaßnahme, Informationsvorlage

**13** Fahrradvermietensystem – neue Standorte – Bereitstellung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln, Beschlussvorlage

### Nicht öffentliche Sitzung

**1** Vertraulicher Tagesordnungspunkt

## Service

Weitere Service-Infos unter [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)

### BÜRGERSERVICE

Zentrale telefonische Anlaufstelle der Stadt Heidelberg; Tel. 06221 58-10580 oder 115,

**Lob und Kritik:** Telefon 06221 58-11580; Rathaus, Zimmer 204

### BÜRGERBEAUFTRAGTER

Gustav Adolf Apfel, Tel. 06221 58-10260; Rathaus, Zimmer 216.

Öffnungszeiten: Mi 9-12 und 13-15 Uhr, Do 9-12 und 13-17 Uhr

### KINDERBEAUFTRAGTE

Kinderbeauftragte, E-Mail: [kinderbeauftragte@heidelberg.de](mailto:kinderbeauftragte@heidelberg.de), [www.heidelberg.de/kinderbeauftragte](http://www.heidelberg.de/kinderbeauftragte)

### BEHINDERTEN-BEAUFTRAGTE

Christina Reiß, Tel. 06221 58-15590, Bergheimer Str. 69, [behindertenbeauftragte@heidelberg.de](mailto:behindertenbeauftragte@heidelberg.de)

### FLÜCHTLINGS-BEAUFTRAGTER

Thomas Wellenreuther, Tel. 06221 58-37610, Fischmarkt 2, E-Mail: [thomas.wellenreuther@heidelberg.de](mailto:thomas.wellenreuther@heidelberg.de)

### RECYCLINGHÖFE

Öffnungszeiten: Kirchheim/Oftersheimer Weg, Wieblingen/AEA/Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr; Emmertsgrund/Müllsauganlage, Ziegelhausen/Parkplatz Stiftermühle, Erzeugergroßmarkt: Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr  
**Abfall-Hotline: 06221 58-29999**

### BÜRGERÄMTER

**Altstadt:** Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 06221 58-13810 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

**Emmertsgrund/Boxberg:** Emmertsgrundpassage 17, Tel. 06221 58-13850 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr)

**Handshuhsheim:** Dossenheimer Landstr. 13, Tel. 06221 58-13820 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

**Kirchheim:** Schwetzinger Str. 20, Tel. 06221 58-13860 (Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

**Mitte (Bergheim, Bahnstadt, West-, Südstadt):** Bergheimer Str. 69, Tel. 06221 58-47980 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr), Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 06221 58-13760

**Neuenheim:** Rahmengasse 21, Tel. 06221 58 13830 (Di 8-18 Uhr, Mi-Fr 8-16 Uhr)

**Pfaffengrund:** Am Markt 21, Tel. 06221 58-13870 (Di 8-18 Uhr, Do, Fr 8-16 Uhr)

**Rohrbach:** Seckenheimer Gässchen 1, Tel. 06221 58-13880 (Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr)

**Wieblingen:** Mannheimer Straße 259, Tel. 06221 58-13890 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Mi 8-16 Uhr)

**Ziegelhausen/Schlierbach:** Kleingemünder Str. 18, Tel. 06221 58-13840 (Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

**Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle:** Pleikartsförster Str. 116, Tel. 06221 58-43700, 58-

13444, (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr)

**Technisches Bürgeramt:** Kornmarkt 1, Tel. 06221 58-25250 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr)

### STADTBÜCHEREI

Poststr. 15, Tel. 06221 58-36100, geöffnet: Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr)

### MUSIK- UND SINGSCHULE

Kirchstr. 2, Tel. 06221 58-43500 (Mo-Mi 10-16.30 Uhr, Do 10-18 Uhr, Fr geschlossen)

### THEATER UND ORCHESTER

Kasse/Vorverkauf: Tel. 06221 58-20000 (Mo-Sa 11-18 Uhr), E-Mail: [tickets@theater.heidelberg.de](mailto:tickets@theater.heidelberg.de)

### ZOO

Tiergartenstr. 3, Telefon 06221 64550, täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet

### FUNDBÜRO

Heidelberger Dienste gGmbH, Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr, Hospitalstr. 5, Tel. 06221 653797

### TOURIST INFORMATION

Öffnungszeiten: Hauptbahnhof Mo-Sa 9 bis 19 Uhr, So 10-18 Uhr; Rathaus Mo bis Fr 8-17 Uhr, Sa 9-15 Uhr, Neckarmünzplatz Mo bis Sa 9-18 Uhr, So 10-17 Uhr, Tel. 06221 58-44 444

### SCHWIMMBÄDER

#### Tiergartenbad

Tel. 06221 513-4420  
täglich 9-21 Uhr

#### Thermalbad

Tel. 06221 513-2877  
täglich 8-21 Uhr, freitags ab 6.30 Uhr geöffnet

#### Hallenbad Köpfel

Tel. 06221 513-2880  
Mo-Mi, Fr 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Sa und So 8.30-19.30 Uhr

Mehr unter [www.swhd.de](http://www.swhd.de) > Bäder

### Impressum

**Herausgeber:** Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000, E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de)

**Amtsleitung:** Achim Fischer  
**Redaktion:** Eberhard Neudert-Becker (neu), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Nils Herzog (nh), Claudia Kehrl (ck), Nathalie Pellner (pel), Tamara Stöber (ts), Constanze Urbschat (urb)

**Druck und Vertrieb:** Rhein-Neckar-Zeitung GmbH  
**Vertriebs-Hotline:** 0800 06221-20

# Ab Herbst: Neues auf der Theaterbühne

Der Spielplan des Theaters und Orchesters Heidelberg für die Saison 2016/2017 liegt druckfrisch vor

Wer schon vor der Sommerpause einen Blick in die neue Theatersaison wagen will, tut das am besten jetzt. Der Abonnementverkauf für die Spielzeit 2016/2017 läuft, das gedruckte Spielzeithft gibt's seit dieser Woche an der Theaterkasse und ab dem 5. Juli beginnt der freie Verkauf für die ersten Vorstellungen.

Den Start in die neue Spielzeit macht gleich nach den Theaterferien am 17. September eine Neuinszenierung des Jungen Theaters: „Blutrote Schuhe“ im Zwinger3. Am 23. September folgt die beliebte Mozart-Oper „Die Zauberflöte“ im Marguerre-Saal.

Am 28. und 29. September startet das Philharmonische Orchester in die Konzertsaison mit Werken von Tschaikowski und Brahms in der Stadthalle. Am 30. September folgt das Schauspiel mit einer Uraufführung von Kevin Rittberger. „Peak White – Wir sind das Volk“. Der Autor stellt Fragen wie: Wer pflegt die deutsche Kultur, wenn die letzte



Auch 2016/2017 wieder auf dem Spielplan des Theaters und Orchesters Heidelberg: die Puccini-Oper „La Bohème“.

Foto: Taake

Burschenschaft der Vergangenheit angehört? Ist das Schreckensszenario der neuen Rechten bereits eingetroffen?

## Tanz-Uraufführung „Khora“

Im November zeigt Nanine Linning mit der Kompanie des Theaters ihre neueste Tanz-Uraufführung „Khora“. Im gleichen Monat feiert auch das Weihnachtsmärchen Premiere: „Pippi Langstrumpf“ erobert am 6. November den Alten Saal.

Auch beliebte Inszenierungen der Spielzeit 2015/2016 sind wieder im Repertoire zu finden. Ab 18. September steht unter anderem die „Hexenjagd“ von Arthur Miller auf dem Spielplan, und ab dem 3. Oktober ist „La Bohème“ zu sehen.

## Theater im Faulen Pelz

Das Musiktheater plant das Symposium „Komponieren in totalitären Systemen“. Und auch sonst dürfen die Besucher auf weitere interessante, abwechs-

lungsreiche Vorhaben gespannt sein. So geht das Theater wieder einmal mit einem Projekt nach außen an einen ganz ungewöhnlichen Spielort. An einem Wochenende wird die ehemalige Haftanstalt, der „Faulen Pelz“, mit Theaterstücken bespielt werden.

Insgesamt bietet das Theaterjahr 2016/2017 sechs Musiktheaterpremierer, 14 Schauspielpremierer, zwei Premierer im Tanz und sieben im Jungen Theater. Das Philharmonische Orchester erwartet die Konzertfreunde mit 31 Konzerten (ohne Doppelkonzerte). sz/eu

## 📌 Vorverkauf startet

Der Vorverkauf für die Termine im September und Oktober sowie Konzerte beginnt für Abonnenten und Freundeskreismitglieder am 1. Juli, der freie Verkauf am 5. Juli 2016. Infos zur neuen Spielzeit gibt es unter [www.theaterheidelberg.de](http://www.theaterheidelberg.de) oder an der Theaterkasse, Telefon 06221 58-20000.

## Mittelaltertag am 25. Juni

Karl der Große, althochdeutsche Zaubersprüche oder der Faust-Mythos – unterhaltsame und spannende Einblicke in das breite Themengebiet der Mediävistik ermöglicht der „Mittelaltertag“, der am Samstag, 25. Juni, an der Universität Heidelberg stattfindet. Wissenschaftler aus Heidelberg, Mannheim und Karlsruhe bringen einer interessierten Öffentlichkeit die Arbeitsweisen, Fragestellungen und Ergebnisse der aktuellen Mittelalterforschung nahe. Ein vielfältiges Programm mit Vorträgen, interaktiven Präsentationen, Workshops, Spielen und Musik lässt von 14 bis 20 Uhr die Epoche in ihrer ganzen Vielfalt lebendig werden. Programm unter: [www.iek.uni-hd.de](http://www.iek.uni-hd.de).

## Brentano-Preis für Thilo Krause



Der mit 10.000 Euro dotierte Clemens Brentano Preis für Literatur der Stadt Heidelberg geht dieses Jahr an Thilo Krause. Er erhält den Preis für seinen Gedichtband „Um die Dinge ganz zu lassen“ (poetenladen, 2015). Bürgermeister Dr. Joachim Gerner verleiht den Preis bei einer Konzertlesung am Dienstag, 28. Juni, um 19 Uhr, im Spiegelsaal des Prinz Carl. Die Laudatio hält Manfred Papst, Neue Zürcher Zeitung. Eine Lesung mit dem Preisträger findet am Mittwoch, 29. Juni, um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei, Poststraße 15, statt. Der Eintritt ist frei. ([www.heidelberg.de/kulturamt](http://www.heidelberg.de/kulturamt))

## Veranstaltungen zu Mandelstam

Noch bis 17. Juli läuft die Ausstellung zu Leben und Werk des russischen Schriftstellers Ossip Mandelstam in der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Pfaffengasse 18. Das Rahmenprogramm bietet dort am Mittwoch, 22. Juni, um 19 Uhr einen Vortrag von Dr. Roland Krischke „Das verlorene Paradies. Russen in Heidelberg 1860-1914“. Am Sonntag, 26. Juni, um 11 Uhr beleuchtet Hans-Martin Mumm bei einer Stadtführung „Mandelstams Umfeld: Die russische Lesehalle 1861-1914“. Treffpunkt ist die Friedrich-Ebert-Anlage 30. Am 28. und 29. Juni, jeweils 19 Uhr, ist das Theaterprojekt „Erinnerungen an Ossip Mandelstam“ von Schülern des Hölderlin-Gymnasiums im Karlstorbahnhof zu sehen.

## Fotografien von der Flucht

Bilder von Menschen auf der Flucht, die ihre Eindrücke von „unterwegs“ fotografisch festgehalten haben, zeigt das Forum für Kunst, Heiliggeiststraße 21, noch bis 10. Juli. Die etwa 60 Fotografien von Adib Roshandil, Ali Ismail, Daniel Hammoud, Dolama Halawa, Houssam Hammoud, Imad Ismail, Krishan Rajapakshe und Mohammad werden alle im Format 30 auf 40 Zentimeter gezeigt, teilweise sind sie als Handyfotos entstanden. Zu sehen sind unter anderem Bilder vom Abschied aus der Heimat, Zwischenstationen in Griechenland, Mazedonien, Serbien, Ungarn, Österreich und vom Ankommen in Deutschland. Öffnungszeiten täglich außer montags zwischen 14 und 18 Uhr, [www.heidelberger-forum-fuer-kunst.de](http://www.heidelberger-forum-fuer-kunst.de).